

Das Hanse-Law-School-Studium im Praxistest: Arbeiten für internationale Organisationen

Franz Christian Ebert^{*}

Abstract Deutsch

Aufbauend auf seinen beruflichen Erfahrungen bei einer UN-Sonderorganisation beschreibt der Autor, wie das Studienprogramm der Hanse Law School die Studenten für eine Tätigkeit in internationalen Organisationen qualifiziert. Selbst Hanse Law School-Absolvent stellt er fest, dass deren fachliche Spezialisierung, der Auslandsaufenthalt und die wissenschaftliche Ausrichtung hervorragende Möglichkeiten für die Studenten bieten, um ihr internationales Profil zu schärfen und sich für die Anforderungen internationaler Organisationen zu qualifizieren.

^{*} Nach seinem Bachelor-Abschluss bei der Hanse Law School war der Verfasser zunächst als Praktikant in der Rechtsabteilung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) in Genf tätig. Das Interesse an Forschungsfragen führte ihn im Anschluss zum „Institut für internationale Arbeitsstudien“, der IAO, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete. Hier führte er insbesondere drei Forschungsprojekte durch. So erstellte er eine Studie über die Integration von Kernarbeitsnormen im internationalen Handels- und Entwicklungsfinanzierungsrecht, verfasste eine Analyse zum Verhältnis zwischen EU-Recht und dem internationalen Arbeitsrecht und erarbeitete eine länderübergreifende Analyse der Vorstandsvergütung aktiendotierter Unternehmen.

Abstract English

Drawing on his professional experience in a specialized UN agency, Hanse Law School graduate Franz Christian Ebert explains how the Hanse Law School program prepares students for assignments in international organisations. He finds that the Hanse Law School's emphasis on international and comparative law, the mandatory study period abroad and the strong focus on research offer an ideal setting for students to sharpen their international profile and qualify themselves for job opportunities in international organisations.